



## DRG von 1935 Vereinsgeschichte



---

### Wer weiss Bescheid?

---

#### **Vereinsgründung: 1935**

Arthur Hoop, Lehrer an der deutschen Privatschule in Gravenstein, begann Mitte der dreissiger Jahre mit dem Aufbau einer Wassersportriege im bereits bestehenden Sportverein.

Erst in den 1970er Jahren taucht die [Versicherungspolice von "Dansk Merkur"](#) auf. Die Versicherung beginnt am 12.8.1935. Namentlich wird dort der "Deutsche Ruderverein Gravenstein" erwähnt. Stiftungsfeste feiert man in den 1960er und 1970er Jahren immer ein Jahr zu spät, so auch 1966, weil vom Gründungsjahr 1936 ausgegangen wurde.

Das Protokoll einer Gründungsversammlung ist nicht (mehr) vorhanden.

---

### Die DRG Sportbilanz seit 1961

#### **Breitensport**

Wie es sich für einen familien- und damit breitensportorientiertem Verein gehört, stehen die Ruderkilometer bei der Beurteilung der sportlichen Aktivität im Vordergrund. Die Schwankungen im sportlichen Aktivitätsniveau des DRG gehen aus der [Kilometer- und Regattastatistik seit 1961](#) hervor. Typisch liegt die Jahresleistung in der Grössenordnung 10-15.000 Ruderkilometer. Das Spektrum reicht dabei von gut 7.000 bis zu stolzen 23.000 Kilometern.

Die Wetterverhältnisse erklären die Schwankungen dabei nur teilweise. Die Jahresbilanz ist auch sehr von Einzelpersonen abhängig. Die persönliche Spitzenjahresleistung variiert von 1.000 km bis über 2.000 km. Und in 2003 beispielsweise leistet eine kleine Gruppe von 4 aktiven Regattaruderern zusammen 6.000 km.

Gezählt werden übrigens nicht die Boots-, sondern die Mannschaftskilometer. Rudert ein Zweier beispielsweise 10 Bootskilometer, so werden 20 Mannschaftskilometer für die Jahresbilanz des Vereins gezählt. Jede Fahrt wird vor Beginn in ein Fahrtenbuch eingetragen. Das ist im Rudersport weltweit üblich.

#### **Leistungssport**

Für einzelne Jahre geht auch die Anzahl der DRG-Regattasiège aus den Jahresberichten hervor. Eine eher geringe Anzahl DRG-Ruderer, zumeist Jugendliche, trainiert für gute [Ergebnisse bei Ruderregatten](#).

Das leistungssportorientierte Regattarudern gab es im DRG in den [1960er Jahren im Seniorenbereich \(AK bis 26 Jahre\)](#). Für nationale Meisterschaften war man jedoch weder in Deutschland noch in Dänemark zugelassen. Ende der 1960er Jahre kam das Kinderrudern auf. Hauptsächlich in der Altersklasse bis 14 Jahre wurden in den Folgejahren viele Regattasiège und Meisterschaften eingefahren. Im Jahre 1974 wurden etwa 30 Siège auf offenen Regatten, hauptsächlich in den Altersklassen bis 14 Jahre, errudert. Hinzu kamen noch etwa 10 Siège auf der internen DRG-Regatta mit NRV-Beteiligung. In den Jahren 1973-1976 gab es gar auf Bundesebene 2 Mal Gold, 1 Mal

Silber und 2 Mal Bronze.

In Deutschland stiegen die Anforderungen bei den Meisterschaften auf Bundesebene durch die Wiedervereinigung 1990 erheblich an. Trotzdem konnten in 2004 DRG-Ruderer in der Altersklasse 16 Jahre bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Vierer einen 4. Platz und im Einer in der AK 13 Jahre einen 7. Platz belegen. Eine Nordische Jugendmeisterschaft im Achter wurde in demselben Jahr ebenso erzielt wie eine dänische Jahrgangmeisterschaft der C-Jugend auf dem Ruderergometer (Concept Modell C). In diesen Jahren werden wieder etwa 30 Regattasiège pro Jahr errudert.

Die sportlichen Erfolge im Jugendbereich setzten sich in den Folgejahren auf diesem Niveau mit mehreren Meisterschaften in Dänemark und Schleswig-Holstein, sowie der Teilnahme an den Junioren Weltmeisterschaften 2006 in Amsterdam, fort. Ein NRV-Doppelvierer wurde ebenfalls in 2006 gar dänischer Meister der A-Jugend.

Der Wehrmutstropfen dabei ist so zu beschreiben. Diese Ergebnisse sind nur durch drei Jugendliche erzielt worden: Michael Ludwigsen (1988), Niels Peter Brix (1988) und Matthias Brix (1991).

In den Nachkriegsjahrzehnten war die Startmöglichkeit für DRG-Ruderer auf Regatten beschränkt. An eine Teilnahme an nationalen oder internationalen Meisterschaften war nicht zu denken. Grund war die fehlende Zugehörigkeit des DRG zu einem nationalen Ruderverband. Auch der NRV gehörte weder Dansk Forening for Rosport (DFfR) noch dem Deutschen Ruderverband (DRV) an. Seit den 1950'ern wurde man aber auf Regatten in Deutschland toleriert, seit den 1970'ern wurde vereinzelt auch an Regatten in Dänemark teilgenommen. Nur die Altersklasse bis 14 Jahre konnte an einer nationalen Meisterschaft, dem deutschen Bundeswettbewerb, teilnehmen.

Formal gesehen hat der NRV die Funktion die interne Zusammenarbeit der Mitgliedsvereine zu fördern, die Aufgabe der Verwaltung und Verteilung der Zuschüsse vom BDN. Durch die fehlende Mitgliedschaft in DFfR oder DRV gibt es jedoch kein Mitspracherecht und keine sportlichen Rechte auf den nationalen Ebenen.

Erst im Jahre 1980 kamen die DRG-Ruderer formal in der organisierten Ruderwelt an, durch die Mitgliedschaft im Nordslesvigsk Roklub (NRK), der als Verein Mitglied von DFfR ist. Die Regattaruderer haben durch zusätzliche Mitgliedschaft in diesem Verein die Rechte wie Mitglieder in anderen DFfR-Vereinen auch. Damit konnten DRG-Ruderer für den NRK in Dänemark an gewöhnlichen Regatten, dänischen Meisterschaften aller Klassen und für Dänemark startend an internationalen Meisterschaften teilnehmen. Für DRG-Mitglieder mit dänischem Pass standen somit formalrechtlich in Dänemark alle Türen offen.

Seit der Zeit sind tatsächlich viele dänische Meisterschaften von DRG/NRV-Mannschaften errungen worden.

In Deutschland geschah der formale Durchbruch erst im Jahre 2005 auf dem Rudertag des DRV in Dresden. Es wurde beschlossen DRG/NRV-Ruderer zu den nationalen Meisterschaften des DRV in allen Klassen zuzulassen. Und dies unabhängig von Wohnort und Staatsangehörigkeit. Dies war wichtig für die Teilnahme an Projekten des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Denn in den Mannschaftsbooten will man verständlicherweise nur Ruderer haben, die bei den nationalen Meisterschaften startberechtigt sind.

Die eingeschränkten Startmöglichkeiten der Nachkriegszeit haben sich also positiv entwickelt. Fünfzig Jahre später haben Ruderer des DRG/NRV geradezu Privilegien. Die drei oben erwähnten DRG-Ruderer nahmen an nationalen Meisterschaften von DFfR und DRV teil.

**1935 - 1945: Kystvej 15** (auf dem Grundstück des heutigen Bootshauses)

Das Haus wurde im Sommer 1945 durch Brandstiftung zerstört. Die Versicherung zahlte 3.000 kr Entschädigung. Ein Wiederaufbau wurde nicht begonnen, denn er wäre von der Gemeinde verhindert worden. Die Boote waren vorher in der Holzhandlung Bögh in Sicherheit gebracht worden. Sie wurden an andere Klubs verkauft. Das Grundstück war im Besitz der deutschgesinnten Schlachterfamilie Elley. Der Vertrag mit der Versicherung Merkur vom August 1935 hängt im heutigen Bootshaus.

**1945 - 1951: kein Bootshaus, sondern Kajaks in der Holzhandlung Bögh**

Der Ruderbetrieb kam einige Jahre zum Erliegen. Jedoch bauten fleissige Mitglieder etwa 10 Kajaks, die auch viel benutzt wurden. Die letzten Kajaks wurden bis etwa 1980 benutzt.

Auszüge aus der Vereinsgeschichte eines bundesdeutschen Rudervereins relativieren die Situation des DRG in diesen Jahren:

1939 Vorläufiges Ende des Ruderbetriebes

1945 Enteignung des Bootshauses

1958 Wiederaufnahme des Ruderbetriebes

Da ging es dem DRG sicherlich nicht schlechter.

**1951 - 1959: Militärbaracke auf der gegenüberliegenden Seite (heute Danfoss)**

A.G. Nissen: Das Bootshaus des DRG 1951-1959



Das Bootshaus des DRG 1951-1959

Etwa zeitgleich mit der Wiederaufnahme des Schulunterrichts im Pastorat wird eine Baracke vom dänischen Militär in Rinkenis erworben. Familie Elley stellt wiederum kostenlos ein Grundstück zur Verfügung. Es liegt auf der Gegenseite, wo später Danfoss gebaut wurde. Die Verhältnisse waren sparsam: kein Strom, kein Wasser. Aber einige Boote wurden angeschafft. Die Baracke war für den DRG ein grosser Fortschritt. Zur Einweihung malt Kunstmaler A.G. Nissen ein Bild vom neuen Bootshaus. Es hängt im heutigen Bootshaus.

Das Grundstück Kystvej 15 gehörte auch 1951 der Familie Elley, wurde aber von einem Fischer benutzt und stand erst einmal nicht zur Verfügung.

Vom langjährigen Vorsitzenden des Ruderklub Flensburg, Jochen Ehrhardt, eine kleine Anekdote: "Als ich mit einigen Ruderern nach Gravenstein kam, um dort mit den Gravensteinern zu trainieren, erklang aus dem Bootshaus: 18 - 20 nur nicht passen. Man spielte Skat. Und dabei blieb es auch." In diese Zeit fällt auch die Gründung des **Nordschleswigschen Ruderverbandes (NRV)** am 5.1.1952 in Hansens Gasthof in Tingleff. Der DRG ist allerdings kein Gründungsmitglied, sondern trat dem NRV erst 1954 bei.

**Seit 1959: wieder Kystvej 15**



Bootstaufe des Kinderskiffs "Roter Pfeil" im DRG  
1968. Rechts der Vorsitzende Karl Ernst Christiansen.  
Im Hintergrund Jürgen Klahn. Ilse Asmussen tauft das  
Boot.

Schlachtermeister Waldemar Elley stellte wiederum das Grundstück dem DRG zur Verfügung. Der Neubau wurde 1959 eingeweiht. Die Jahre bis etwa 1967 wurden durch den **Vorsitzenden Carl Tönder** (geb. 1908 - gest. 1988) geprägt, der auch Leiter der Deutschen Schule war. 1969 wurde ein Empacher Einer nach ihm benannt und von ihm getauft. Um 1970 sorgte **Vorsitzender K.E.M. Christiansen** (gest. 1987) für die Aussenanlage mit Asphalt.

Um diese Zeit schüttete die Kommune auch den Weg am Ufer auf, so dass der DRG erstmalig in seiner Geschichte per Auto zu erreichen war. Bis dahin musste man über den Campingplatz gehen, wo heute das Pflegeheim liegt.

Im Jahre 1978 kam in der Zeit des **Vorsitzenden Claus Evermann** (Jahrgang 1944, Vorsitzender 1975 - 1994) der zweistöckige Anbau zu den Gleisen hin hinzu. Kosten 300.000 kr. Im Frühjahr 2004 wurde schliesslich der Kraftraum eingeweiht. Kostenpunkt etwa 500.000 kr.

Zum 50 Jährigen Vereinsjubiläum erschien ein [Artikel von Jürgen Klahn](#) im Nordschleswiger.

---

Im Jahre 1974 wurden von den Mitgliedern stolze 24.000 km gerudert.

---

### Die Vorsitzenden des DRG seit 1935

1.	1935-1939:	Ernst Koch, Initiator des Wassersportes in Gravenstein: Arthur Hoop, Lehrer an der <a href="#">Deutschen Privatschule</a>	
2.	1939-1940:	Helmut Trojahn	
3.	1940-1941:	<a href="#">Carl Tönder</a> (1908-1988), Lehrer an der Deutschen Privatschule	
		<a href="#">Peter Waldemar Elley</a> (1915-1942), Schlachtermeister, Mitstifter des DRG, Vorsitzender und Ruderwart	

4.	1941-1942:	Durch seinen unermüdlichen Einsatz gelang es 1935 das Grundstück an der Sildekuhle für den Bau des ersten Bootshauses frei zu bekommen. Wurde posthum zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Bild wurde bei einer Rezeption anlässlich des 30. Stiftungsfestes am 27.8.1966 im Bootshaus aufgehängt.	
5.	1942-1956:	<a href="#">Wilhelm F. Kückelhahn</a> (1915-1960), Klempnermeister Er nahm, zusammen mit Christian Backmann sen., im Jahre 1938 an einem Ruderlehrgang in Berlin teil. Dort lernte er seine Frau Lieselotte Friedrich kennen, bekam Arbeit und blieb bis 1942 in Berlin. Mitten im Krieg kehrten beide in das sichere Gravenstein zurück. Lieselotte arbeitete viele Jahre als Korrespondentin bei Vitfoss und starb im August 2005.	
6.	1956-1957:	Ernst Petersen (1925-1979), Tischlermeister	
7.	1957-1966:	<a href="#">Carl Tönder</a> (1908-1988), Schulleiter an der Deutschen Privatschule, Nygade	
8.	1966-1973:	<a href="#">Karl Ernst Möller Christiansen</a> (1924-1986), Kaufmann Aus seinem Nachruf vom 1.3.1986 im Nordschleswiger: Abitur in Apenrade, Wehrdienst und Gefangenschaft bis 1948, Ausbildung als Kaufmann, Gemischtwarengeschäft in Gravenstein bis 1972, danach bei Foreningen Danske Exportvognmænd, organisierte um 1970 den GRAQUARI-Karneval im Hotel des Nordens an der Grenze. Vom DRG Jubiläumsjahr 1985 hat er einen Videofilm gedreht.	
9.	1973-1975:	<a href="#">Jürgen Klahn</a> (*1933), Sonderschullehrer beim Deutschen Schul- und Sprachverein	
10.	1975-1994:	<a href="#">Claus Evermann</a> (*1943), Lehrer an der Deutschen Privatschule, Förde Schule	
11.	1994-:	<a href="#">Christian Backmann</a> (*1948)	

### Ehrenmitglieder des DRG

1.	1966	<a href="#">Peter Waldemar Elley</a> (1915-1942), Schlachtermeister siehe oben	
2.	1966	<a href="#">Wilhelm F. Kückelhahn</a> (1915-1960), Klempnermeister Mitstifter des DRG, Vorsitzender Die treibende Kraft beim Wiederaufbau des Bootshauses nach 1945 Als Vorsitzender focht er den Kampf mit den Versicherungsgesellschaften aus, um die Versicherungssumme für das abgebrannte Bootshaus ausgezahlt zu bekommen. Es gelang ihm. Wurde posthum zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Bild wurde bei einer Rezeption anlässlich des 30. Stiftungsfestes am 27.8.1966 im Bootshaus aufgehängt.	
3.	1966	<a href="#">Johannes Kückelhahn</a> (1888-1967), Klempnermeister War 1935 hinter den Kulissen massgeblich an der Gründung des Vereins beteiligt. Initiator der Patenschaftsverbinding Büdelsdorf-Gravenstein. Durch die	

		grosszügige Hilfe der Büdelsdorfer gelang es das Bootshaus 1959 zu errichten. Sein Bild wurde bei der Jahreshauptversammlung am 8.1.1968 im Bootshaus aufgehängt.	
4.	1966	<a href="#">Carl Tönder</a> (1908-1988), Schulleiter an der Deutschen Privatschule, Nygade	
5.	1966	<a href="#">Christian Backmann sen.</a>	
6.	199?	Elise Thaysen	

Liste unvollständig

---

### Folgende DRG-Mitglieder haben Ehrenzeichen des NRV erhalten

**Ehrenzeichen in Gold** (1969-2004 23 Mal vergeben)

1989: Claus Evermann, 2. Vorsitzender des NRV

1991: Hans Ramm (1922-1994), Schriftwart im NRV Vorstand, Kassierer im DRG

1993: Jürgen Klahn, NRV-Pressewart

**Ehrenzeichen in Silber** (1962-2004 58 Mal vergeben)

1966: Carl Tönder

1970: Karl Ernst Möller Christiansen

1976: Jürgen Klahn

1976: Hans Ramm, Landwirt, Becken

1990: Norbert Nissen

1995: Karl-Heinz Pawlowski (\*1924)

1998: Christian Backmann

---

Quelle: 50 Jahre NRV 1952-2002, S. 23-29

sowie Gespräche mit Mitgliedern und eigene Erinnerungen.

© DRG 2004

---